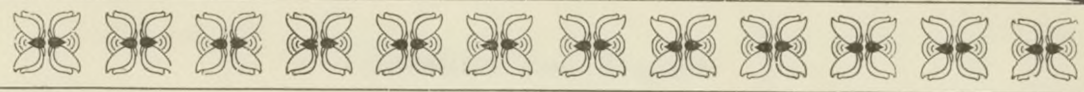
Ob 35







Progr.-Nr. 133.

Ostern 1912.

Einundvierzigster Bericht

über die

Cecilienschule

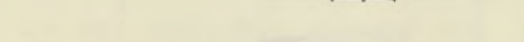
(Städtisches Lyzeum)

zu

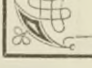
Gumbinnen

erstattet von

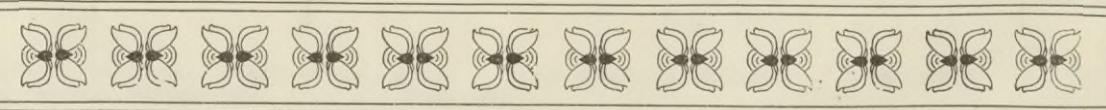
Direktor J. Bartezky.



Inhalt:
Schulnachrichten vom Direktor.



Druck: Krausenecks Verlag u. Buchdruckerei, G. m. b. H., Gumbinnen.
1912.

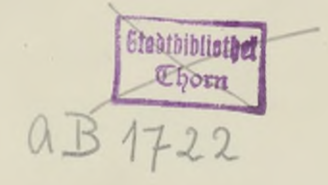


1912

Bibliothek
des Städt. Oberlyzeums
zu Thorn.



KSIĄŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU



Charakter der Anstalt.

1. **Städtisches Lyzeum**, erhielt durch Allerhöchsten Erlaſs vom 3. November 1905 den Namen „Cecilienschule“.
2. **Die staatliche Aufsicht führt das Königl. Prov.-Schulkollegium** (Verf. 17. März 1910 Nr. 3126).
3. **Das Lyzeum hat zehnjährigen Lehrgang in zehn gesonderten Klassen und drei Parallelklassen.**
4. **Die Lehrgegenstände sind allgemein verbindlich, nur die Nadelarbeiten in der Oberstufe sind wahlfrei.**

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die Lehrgegenstände und die Stundenzahl 1911/12.

		X	IX	VIII	VII	VII p	VI	VI p	V	IV	IV p	III	II	I	Zusammen.
1.	**Religion**	3[1])	3[1])	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	34 (komb. 3)
2.	**Deutsch**	10	9	8	6[2])	6[2])	5	5	5	4	4	4	4	4	74
3.	**Französisch**	—	—	—	6	6	5	5	5	4	4	4	4	4	47
4.	**Englisch**	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	4	20
5.	**Geschichte**	—	—	—	—[2])	—[2])	2	2	2	2	2	2	2	3	17
6.	**Erdkunde**	—	—	2[3])	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
7.	**Rechnen Mathematik**	3[1])	3[1])	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	39
8.	**Naturkunde**	—	—	—	2	2	2	2	2	3	3	3	3	2	24 (komb. 3)
9.	**Schreiben**	—	3	2	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—	10
10.	**Zeichnen**[4])	—[4])	—[4])	—[4])	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
11.	**Nadelarbeit**	—	2	2[5])	2	2	2	2	2[5])	2	2	2	2	2	24 (komb. 2)
12.	**Singen**	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	23 (komb. 8)
13.	**Turnen**	2/2	2/2	2/2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	28 (komb. 10)
	Summe	18	22	22	31	31	31	31	31	33	33	33	33	33	382 (komb. 26)

[1]) Religion und Rechnen in halbe Stunden geteilt. — [2]) mit Geschichtserzählungen. — [3]) Heimatkunde. — [4]) in X—VIII gelegentlich im deutschen Sachunterricht. — [5]) in 2 Abteilungen.

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrkräfte im Sommerhalbjahr 1911.

		Ordinariat.	I	II	III	IV	IV p	V	VI	VI p	VII	VII p	VIII	IX	X	Summe
1	**Bartezky,** Direktor		4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte												10 + Bibl.
2	**Dr. Bidczun,** Oberlehrer	IV p	2 Singen (I–II)	4 Englisch 2 Erdkunde	2 Erdkunde 2 Singen	4 Englisch; 2 Singen (IV–IV p)	4 Französisch 2 Erdkunde									24
3	**Elsholz,** kommiss. Oberlehrer	II	2 Religion 3 Mathematik	3 Mathematik 3 Naturkunde	2 Religion 3 Mathematik 3 Naturkunde		3 Mathematik	2 Naturkunde								24
4	**Krockow,**[1] kommiss. Oberlehrer	IV		2 Religion 4 Deutsch	2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Erdkunde						24
5	**Stubenvoll,** Ord. Lehrer	VI	2 Naturkunde				3 Naturkunde	5 Deutsch 1 Schreiben	3 Rechnen 2 Naturkunde 1 Schreiben		6 Deutsch m. Geschichte					23
6	**Loebell,** Ord. Lehrer	VI p							3 Religion (VI–VI p); 5 Deutsch	5 Deutsch 2 Geschichte 1 Schreiben	1 Schreiben	6 Deutsch m. Geschichte 1 Schreiben				24
7	**Konrad,** Elementarlehrer	VII p		2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Naturkunde 2 Zeichnen	3 Rechnen 2 Naturkunde; 2 Singen (VII–VII p)	3 Rechnen 2 Naturkunde	3 Rechnen 2 Heimatkunde 2|2 Singen			28
8	**Bähr,** Oberlehrerin	I	4 Französisch 4 Englisch	4 Französisch	4 Französisch			2 Singen	2 Geschichte; 2 Singen (VI–VI p)							22
9	**Hensel,** Ord. Lehrerin	III			4 Deutsch 4 Englisch		4 Englisch 2 Geschichte			5 Französisch	2 Nadelarbeiten					21
10	**Kröhnert,** Ord. Lehrerin	V				4 Französisch		3 Religion 5 Französisch 2 Turnen	2 Nadelarbeiten			6 Französisch				22
11	**Bartezky,** Ord. Lehrerin	IX							5 Französisch 2 Erdkunde				3 Religion	9 Deutsch 3 Schreiben		22
12	**Hemff,** Ord. Lehrerin	X				3 Mathematik 3 Naturkunde		3 Rechnen		3 Rechnen				2|2 Singen	8 Deutsch 2|2 Singen	22
13	**Paetzold,**[2] Zeichenlehrerin		1 Kunstgeschichte 2 Zeichnen		3 Turnen	2 Zeichnen; 3 Turnen (IV–IV p)	2 Zeichnen		2 Zeichnen; 2 Turnen (VI–VI p)		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2|2 Turnen			22
14	**Ignée,** techn. Lehrerin		2 Nadelarbeiten (I–III); 3 Turnen (I–II)			2 Nadelarbeiten	2 Nadelarbeiten	a. 2 Nadelarb. b. 2 Nadelarb.		2 Nadelarbeiten	2 Turnen (VII–VII p)	2 Nadelarbeiten	a. 2 Nadelarb.	2|2 Turnen a. 2 Nadelarb.	2|2 Turnen	25
15	**Puschke,** Elementarlehrerin	VIII											b. 2 Nadelarb. 8 Deutsch 2 Schreiben	b. 2 Nadelarb. 6|2 Religion 6|2 Rechnen	6|2 Religion 6|2 Rechnen	26
16	**Laué,** wiss. Hilfslehrerin	VII					2 Religion 4 Deutsch				3 Religion 6 Französisch 2 Erdkunde	3 Religion 2 Erdkunde			2 Anschauung	24
			33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	22	22	18	

[1]) Seine Stunden wurden im I. Vierteljahr von der Hilfslehrerin Frl. Paula Hemff, von Frl. Hensel und Herrn Elsholz erteilt. — [2]) Im I. Vierteljahr gab ihre Stunden die techn. Hilfslehrerin Frl. Springer, Frl. Ignée, Herr Konrad und der Direktor.

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrkräfte im Winterhalbjahr 1911/12.

		Ordinariat	I	II	III	IV	IVp	V	VI	VIp	VII	VIIp	VIII	IX	X	Summe
1	**Bartezky,** Direktor		4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Geschichte												10 + Bibl.
2	**Elsholz,** Oberlehrer	II	2 Religion, 3 Mathematik	3 Mathematik 3 Naturkunde	2 Religion 3 Mathematik 3 Naturkunde		3 Mathematik	2 Naturkunde								24
3	**Krockow,** kommiss. Oberlehrer	IV		2 Religion 4 Deutsch	2 Geschichte	2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Geschichte 2 Erdkunde		2 Erdkunde						24
4	**Stubenvoll,** Ord. Lehrer	VI	2 Naturkunde			2 Singen		5 Deutsch	3 Rechnen 2 Naturkunde 2 Singen		6 Deutsch m. Geschichte					22
5	**Loebell,** Ord. Lehrer	VI p							3 Religion 5 Deutsch	5 Deutsch 2 Geschichte 1 Schreiben	1 Schreiben	6 Deutsch m. Geschichte 1 Schreiben				24
6	**Konrad,** Elementarlehrer	VII p		2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Naturkunde 2 Zeichnen	3 Rechnen 2 Naturkunde 2 Singen	3 Rechnen 2 Naturkunde	3 Rechnen 2 Heimatkunde 2|2 Singen			28
7	**Bähr,** Oberlehrerin	I	4 Französisch 4 Englisch 2 Singen	4 Französisch	2 Singen			2 Singen	2 Geschichte							20
8	**Hensel,** Ord. Lehrerin	III			4 Deutsch 4 Englisch		4 Englisch 2 Geschichte			5 Französisch	2 Nadelarbeiten					21
9	**Kröhnert,** Ord. Lehrerin	V				4 Französisch		3 Religion 5 Französisch 2 Turnen	2 Nadelarbeiten			6 Französisch				22
10	**Bartezky,** Ord. Lehrerin	IX							5 Französisch 2 Erdkunde				3 Religion	9 Deutsch 3 Schreiben.		22
11	**Hemff,** Ord. Lehrerin	X				3 Mathematik 3 Naturkunde		3 Rechnen		3 Rechnen				2|2 Singen	8 Deutsch 2|2 Singen	22
12	**Paetzold,** Zeichenlehrerin		1 Kunstgeschichte 2 Zeichnen		3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	b. 2 Nadelarb.	2 Zeichnen 2 Turnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen				23
13	**Ignée,** techn. Lehrerin		2 Nadelarbeiten 3 Turnen			2 Nadelarbeiten	2 Nadelarbeiten	a. 2 Nadelarb.		2 Nadelarbeiten	2 Turnen	2 Nadelarbeiten	2|2 Turnen a. 2 Nadelarb.	2|2 Turnen a. 2 Nadelarb.	2|2 Turnen	24
14	**Puschke,** Elementarlehrerin	VIII											b. 2 Nadelarb. 8 Deutsch 2 Schreiben	b. 2 Nadelarb. 6|2 Religion 6|2 Rechnen	6|2 Religion 6|2 Rechnen	26
15	**Laué,** wiss. Hilfslehrerin	VII					2 Religion 4 Deutsch				3 Religion 6 Französisch 2 Erdkunde	3 Religion 2 Erdkunde			2 Anschauung	24
16	**Masuch,** wiss. Hilfslehrerin	IV p		4 Englisch 2 Erdkunde	4 Französisch 2 Erdkunde	4 Englisch	4 Französisch 2 Erdkunde	1 Schreiben	1 Schreiben							24
			33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	22	22	18	

3. Im Schuljahr 1911/12 erledigte Lehraufgaben.

Klasse I.

Ordinariat: Fräulein Oberlehrerin Bähr.

Religion. 2 Std. — Alttestamentliche Psalmendichtung und Prophetie mit Lektüre aus den betreffenden Schriften. Messianische Weissagungen. Ausgewählte Stücke aus dem Johannisevangelium und dem Römerbrief. — Überblick über die Geschichte der Ethik, insbesondere Gegensatz der christlichen Moral zu der antiken, buddhistischen, alttestamentlichen und nachkanonischen. Lektüre von „Freiheit eines Christenmenschen“ (Luther) und einzelner Kapitel aus „Über die Religion“ (Schleiermacher). — Die Aufgaben der christlichen Frau in der Liebestätigkeit. — Wiederholung des Katechismus und ausgewählter Kirchenlieder. —

Neben der Bibel das Bibl. Lesebuch von Völker und Strack. Luthers kleiner Katechismus (Weiſs). Schulgesangbuch (120 Kirchenlieder).

Elsholz.

Deutsch. 4 Std. — Lektüre: Goethes Iphigenie, Schillers Wallenstein, Lessings Nathan. Häusliche Lektüre: Euripides' Iphigenie, Abschnitte aus Goethes Dichtung und Wahrheit, Schillers Braut von Messina, Grillparzers Traum ein Leben (Schulausg. von Velhagen und Klasing). — Literaturkunde: Die bisher gewonnenen Kenntnisse übersichtlich geordnet, vertieft und ergänzt, auch durch Proben aus mittelalterlichen Werken; die wichtigsten Erscheinungen des 19. Jahrh. — Lernstoffe: aus Goethes und Schillers Gedankenlyrik, Stellen aus den gelesenen Dramen, eine Auslese aus neueren Gedichten, z. Teil nach Geschmack der Schülerinnen. Wiederholung aus früheren Klassen, auch Volkslieder (Kanon nach Rademachers Sammlung). — Metrik, Poetik, Stilistik gelegentlich das Wichtigste wiederholt, ebenso Grammatik mit Entwickelung der Sprache (Lyon-Scheel Handbuch der deutschen Sprache, 5. und 6. Heft). Zur Befestigung der Rechtschreibung und Zeichensetzung vierteljährlich 1 Diktat. — Vier Vorträge aus der Privatlektüre. — Vierteljährlich je 1 von den Fachlehrern des Deutschen, Französischen, Englischen, der Geschichte, Erdkunde, Naturkunde als Klassenarbeit aufgegebene und durchgesehene Ausarbeitung (wie in Kl. II, III u. IV). — Jährlich 10 Aufsätze, davon 4 in der Klasse angefertigt.

1. Blüten und Hoffnungen. 2. a. Lust und Liebe sind die Fittiche zu groſsen Taten. b. Warum weigert sich Iphigenie, Thoas' Gattin zu werden? 3. a. Orests Wahn und Heilung. b. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod (Kl.). 4. Der Prolog zu Wallensteins Lager. 5. a. Was erfährt man in dem Kriegslager vor Pilsen über Wallenstein? b. Napoleons Feldzug im Jahre 1812 (Kl). 6. Goethes „Mignon“ und „Iphigenie“ und Geibels „Zigeunerbub' im Norden“. 7. a. Gründe für Oktavios und Buttlers Verhalten gegen Wallenstein. b. Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland nach dem Freiheitskriege. 8. Das Meer und seine wachsende Bedeutung für die Völker. 9. a. Nathan und Al Hafi. b. Warum darf der Ostpreuſse auf seine Heimatprovinz stolz sein? 10. a. Die Vorfabel zu Lessings „Nathan der Weise“ und ihre Bedeutung für dieses Stück. b. Die Lösung der deutschen Frage in dem Zeitraum von 1848—1871. c. Folgen einer Steinkohlennot (Kl.). —

Der Direktor.

Französisch. 4 Std. — Grammatik: Beendigung der Syntax nach Ploetz-Kares, Grammatik für Mädchenschulen, Lekt. 76, 77 und Anhang. Fragende und unbestimmte Pronomina, Präpositionen, Interpunktion, Silbentrennung. Erweiternde Wiederholung des gesamten grammatischen Stoffes. Lektüre: Musset, Pages Choisies. Augier et Sandeau, Le Gendre de Monsieur Poirier (Ausg. B. Velhagen und Klasing). Ausgewählte Stücke aus Lesebuch von Kühn. Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre und an Vorkommnisse aus dem täglichen Leben. — 4 Gedichte. Kurze literaturgeschichtliche Bemerkungen. Das Wichtigste aus der Verslehre. — 22 schriftliche Arbeiten: 9 Diktate, 8 Übersetzungen, 5 freie Arbeiten:

1. Les Aérostats. 2. Le Bonheur du Merle Blanc et sa Déception. 3. Légende de Roland. 4. Comment Gaston s'es-til rangé? 5. Napoléon en Russie. —

Bähr.

Englisch. 4 Std. — Grammatik: Beendigung der Syntax nach Bierbaum, Lehrbuch der engl. Sprache II. Teil, Lekt. 11, 12. Particip, Gerundium, Konjunktiv, Konjunktionen. Erweiternde Wiederholung des gesamten grammatischen Stoffes. Lektüre: Collection of Tales and Sketches III. Bändchen. Dickens, A Christmas Carol (Ausg. B. Velhagen und Klasing). Ausgewählte Stücke aus Bierbaum, Reader. — Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre und

aus dem täglichen Leben. — 4 Gedichte. Kurze literaturgeschichtliche Bemerkungen. Das Notwendigste aus der Verslehre. 22 schriftliche Arbeiten: 9 Diktate, 8 Übersetzungen, 5 freie Arbeiten:

1. The Adventures of Boss. 2. Why did the House Boat turn out a Failure? 3. What does Scrooge think of Christmas and how does he behave to people he meets on Christmas Eve? 4. The Ghost shows Scrooge a Poor but Happy Family celebrating Christmas. 5. Some Remembrances of my Early Childhood. — Bähr.

Geschichte. 2 Std. — (Lehrplan für die Übergangszeit.) Von der franz Revolution bis zur Gegenwart. Christensen, Lehrbuch der Gesch. IV. Heft. — Einige ausgewählte Abschnitte aus Quellenschriften oder Geschichtswerken (Christensen V. Heft). Wiederholung aus dem Lehrstoff der Kl. V—II. — Der Direktor.

1 Std. kunstgeschichtlicher Anschauungsunterricht zur Einführung in die Hauptgebiete der bildenden Kunst und zur Anregung künstlerischen Genusses, an der Hand ausgewählter Abbildungen von Werken der morgenländischen, altklassischen, frühchristlichen, mittelalterlichen Kunst, der Renaissance, der Kunst des 18. und 19. Jahrhunderts. Warnecke, Kunstgeschichtliches Bilderbuch mit Textbuch. Paetzold.

Erdkunde. 2 Std. — (Lehrplan für die Übergangszeit.) Ergänzende und vertiefende Wiederholung der aufsereuropäischen Erdteile, Länderkunde Europas, besonders Deutschland (wirtschaftliche Verhältnisse, Güteraustausch, Verkehrswege). Mathematische und physikalische Erdkunde. Seydlitz-Gockisch Ausg. E. Heft 6 und 7. Einfache Skizzen. —

Der Direktor.

Mathematik. 3 Std. — (Lehrplan für die Übergangszeit.) Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten und zweiten Grades mit einer Unbekannten. Graphische Darstellung von Gleichungen. Die einfachsten Sätze der Proportionslehre. Ausziehen der Quadratwurzel aus bestimmten Zahlen. — Flächengleichheit geradlinig begrenzter Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Die wichtigsten Sätze aus der Kreislehre. Konstruktion von Dreiecken und Vierecken. — Vierteljährlich 4 schriftliche Arbeiten. Otto u. Siemon, Lehr- und Übungsbuch. —

Elsholz.

Naturkunde. 2 Std. — Die einfacheren Abschnitte aus der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Haupterscheinungen des elektrischen Stromes. Einiges aus der anorganischen Chemie der Metalloide im Anschlufs an die Physik und Chemie von Vogel, Peters Verlag. Stubenvoll.

Zeichnen. 2 Std. — Selbständige Wiedergabe der darzustellenden Gegenstände. Malen nach einfachen Gegenständen, Geräten, Gefäfsen, lebenden Pflanzen, Früchten, dergl. zum Teil nach eigener Wahl der Schülerinnen. — Linearzeichnen: Projektionszeichnen einfacher Körper und Gebrauchsgegenstände. Paetzold.

Nadelarbeit. (Mit Kl. II verbunden) 2 Std. wahlfrei. — Maschinennähen: Englisches Hemd zum eigenen Gebrauch, Nachtjacke, Kinderkleidchen. Sticken: Flachstickerei auf Decken. Leichte Nadelmalerei mit Seide auf Leinen, Tuch usw. — Ignée.

Singen. (Mit Kl. II.) 2 Std. — (Plan für die Übergangszeit.) Diktat kleiner Sätze. Die harmonische und melodische Molltonleiter. Das Wichtigste aus der Harmonielehre. Die einfachen musikalischen Kunstformen. Die gröfseren und besonderen Formen der Vokal- und Instrumentalmusik. Die musikalischen Ausdrucksmittel (die menschliche Stimme, wichtige Musikinstrumente). Die bedeutendsten deutschen Tonsetzer seit Joh. Seb. Bach. Gröfsere zwei- und dreistimmige Chöre geistlichen und weltlichen Inhalts. Zwei- und dreistimmige Chöre, Volkslieder, einstimmige Choräle. Vogel, Liederbuch Oberstufe. —

Sommer Dr. Didczun, Winter Bähr.

Turnen. 3 Std., davon im Sommerhalbjahr 1 Spielstunde, im Winterhalbjahr 1 Tanzstunde (mit Kl. II). Freiübungen mit Stäben, Hanteln, Keulen. Spannbeuge. Rumpfübungen an der schwedischen Bank. Springen: Deutscher Dreisprung, Sturmlauf. Hang- und Stützübungen an den schrägen Stangen, Rundlauf, Leitern, Ringen, Barren. Schrittarten, auf den Schwebestangen mit Stäben. Wettspiele. — Ignée.

Klasse II.

Ordinariat: Herr Oberlehrer Elsholz.

Religion. 2 Std. — Kirchengeschichte von der Reformation bis zur Gegenwart. (Valdez, Hus, Luther, Zwingli, Kalvin; luther., reform., anglikan. Kirche.) Gegenreformation. Blüte des evangel. Kirchenliedes. (Kirchenmusik.) Pietismus. Aufklärung. Die Union. Gustav Adolf-Verein. Äufsere und innere Mission. Sekten. Evangelische Landeskirche, ihr Gottesdienst und ihre Verfassung. Abfassung und Sammlung der Bücher des Alten und Neuen Testaments mit Lektüre ausgewählter Stellen. Wiederholung der 5 Hauptstücke und von Liedern aus Klasse VII bis III. — Völker und Strack, Bibl. Lesebuch. Luther, Katech. (Weifs) Ausg. A. Evangel. Schulgesangbuch mit 120 Liedern. — Krockow.

Deutsch. 4 Std. — Literaturkunde im Anschlufs an behandelte Dichtungen: Höfische Poesie, Volksepen, Minnegesang, Meistergesang, Volkslied, Reformationszeitalter, Kirchenlied, die Zeit des Dreifsigjährigen Krieges, Klopstock, Lessing, Schiller, Goethe, Dichter der Freiheitskriege, Uhland und andere schwäbische Dichter. — Auswahl von Gedichten laut Kanon behandelt, teilweise gelernt. — Das Wichtigste aus der Metrik, Poetik, Stilistik. Wiederholung aus der Wort-, Satz- und Interpunktionslehre. Sprachgeschichtliches. — Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten; Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, Heft 6. — Behandelte Schriftwerke: Goethe, Hermann und Dorothea; Schiller, Maria Stuart; Lessing, Minna von Barnhelm. Häusliche Lektüre: Kleist, Prinz von Homburg; Goethe, Götz von Berlichingen. (Schulausg. Velhagen und Klasing.) — Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze (davon 4 in der Klasse), 3 Vorträge, 4 Diktate. Ausarbeitungen in der Klasse vgl. Kl. I. — Krockow.

Französisch. 4 Std. — Grammatik: Ploetz-Kares Lekt. 49, 57—75. Kasus der Verben. Erweiterte Regeln über den Konjunktiv. Infinitiv. Particip. Artikel. Adjektiv. Adverben der Verneinung, Fürwörter (mit Ausnahme der fragenden und unbestimmten). Lektüre: Stahl, Maroussia. Daudet, Elf Erzählungen aus Lettres de mon Moulin und Contes du Lundi (Ausg. B. Velhagen und Klasing). Ausgewählte Stücke aus Lesebuch von Kühn. Sprachübungen im Anschlufs an die Lektüre und an Vorgänge aus dem täglichen Leben. 4 Gedichte. Biographische Notizen. 22 schriftliche Arbeiten. 5 freie Arbeiten, 9 Diktate, 8 Übersetzungen. — Bähr.

Englisch. 4 Std. — Grammatik: Bierbaum II. Teil, L. 4—11. Regeln über Substantiv. Adjektiv. Adverb. Fürwort. Akkusativ mit dem Infinitiv. Nominativ mit Infinitiv. Partizipien und Gerundium. Lektüre: Washington Irving, Christopher Columbus (Ausg. Velhagen u. Klasing). Kate Douglas, Wiggin The Birds. Christmas Carol (Freytag). Ausgewählte Stücke aus Bierbaum (Reader). Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre und an Vorgänge aus dem täglichen Leben. 4 Gedichte. Biogr. Notizen. 22 schriftliche Arbeiten: 4 freie Arbeiten, 10 Diktate, 8 Übersetzungen. —
Sommer Dr. Didczun. Winter Masuch.

Geschichte. 2 Std. — (Lehrplan für die Übergangszeit.) Deutsche Geschichte vom Zeitalter der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Grofsen. Christensens Lehrbuch III. Heft. Wiederholung aus der alten und mittelalterlichen Geschichte. — Der Direktor.

Erdkunde. 2 Std. — Deutschland. Wiederholung der aufsereuropäischen Erdteile. Mathemathische Erdkunde. Verkehrswege. Seydlitz Ausg. E, Heft VI. Einfache Kartenskizzen. — Sommer Dr. Didczun. Winter Masuch.

Mathematik. 3 Std. — Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten. Graphische Darstellung der Funktion ersten Grades. Die einfachsten Sätze der Proportionslehre. Kreislehre. Gleichheit geradlinig begrenzter Figuren. (Pythagoreischer Lehrsatz.) Ausmessung geradliniger Figuren. — Vierteljährlich 4 schriftliche Arbeiten. — Otto und Siemon, Lehr- und Übungsbuch. — Elsholz.

Naturwissenschaften. 3 Std. — Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, insbesondere auch einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Einfache

pflanzenphysiologische Versuche. — Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Tiere und vornehmlich des Menschen unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitspflege. Einfache physiologische Versuche. — Chemische Unterweisungen im Anschlufs an den botanischen und zoologischen Unterricht.*— Einfache Erscheinungen aus dem Gebiete des Magnetismus, der Reibungselektrizität, der Optik und Akustik. — Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde und Tierkunde, beides Heft 6. — Elsholz.

Zeichnen. 2 Std. — Kleine Stilleben in verschiedener Technik: Kohle, Bleistift, Pastell oder Aquarell. — Linearzeichnen: a. Flächen- und Kreisteilungen. b. Mafsstabzeichnen. Konrad.

Nadelarbeit. 2 Std. — Wahlfrei, verbunden mit Kl. I und III. Ignée.

Singen. 2 Std., verbunden mit Kl. I. — Bähr.

Turnen. 3 Std., verbunden mit Kl. I. — Ignée.

Klasse III.

Ordinariat: Fräulein Hensel.

Religion. 2 Std. — Apostelgeschichte. Geschichte des Urchristentums. Christenverfolgungen. — Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Reformation: Konstantin und Julian. Der christliche Staat. Augustin. Mönchtum. Die Entwickelung der päpstlichen Hierarchie. Die Kirchentrennung. Der Islam. Die Missionstätigkeit der Kirche. Die Machtentfaltung des päpstlichen Stuhles. Der Kampf der geistlichen Macht gegen die weltliche. Das Mönchtum im Dienste der mittelalterlichen Kirche. — Der dritte Artikel des zweiten Hauptstücks, das vierte und fünfte Hauptstück. — Erlernung von vier neuen Kirchenliedern. — Lehrbücher: Das Bibl. Lesebuch von Völker und Strack neben der Bibel, Luthers kleiner Katechismus (Weifs), Schulgesangbuch (120 Kirchenlieder). Elsholz.

Deutsch. 4 Std. — Lektüre: Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans. Privatlektüre: Herzog Ernst. Ausgewählte Stücke aus deutscher Sage, Geschichte und Kulturleben des Mittelalters. Gedichte: Schiller, Goethe, Platen, Chamisso besprochen und gelernt; im Anschlufs daran Metrik, Poetik und kurze Lebensbilder der Dichter. Grammatik: Satz-, Interpunktions- und Wortlehre wiederholt. Wortbildungslehre. Lehrbücher: Engelien und Fechner, deutsches Lesebuch IV; Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten. Wilhelm Tell. Jungfrau von Orleans, Herzog Ernst. (Schulausg. Velhagen und Klasing.) Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache. Heft 5 Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze (davon 4 Klassenarbeiten), 2 Vorträge, 8 Diktate. Ausarbeitungen in der Klasse vgl. Kl. I. Hensel.

Französisch. 4 Std. — Lektüre: Le Tour de la France par Bruno (Verlag: Velhagen und Klasing). — Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre und an Vorkommnisse aus dem täglichen Leben. — Grammatik: Einteilung der Verben und Gebrauch der Hilfsverben. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und Zahlwortes. Wortstellung. Gebrauch des Konjunktivs. — Lehrbuch: Schulgrammatik von Ploetz-Kares. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. Biographie von Victor Hugo und Chateaubriand. — 22 schriftliche Arbeiten: 10 Diktate, 8 Übersetzungen, 4 freie Arbeiten.
Sommerhalbjahr Bähr. Winterhalbjahr Masuch.

Englisch. 4 Std. — Lektüre: Parables from Nature von Margaret Gatty (Verlag: Freytag, Leipzig). Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre und die das tägl. Leben behandelnden Lesestücke des Lehrbuches. Grammatik: Passivum, unbestimmte Fürwörter. Reflexive und unpersönliche Verben. Präpositionen. Zahlen. Die unvollständigen Hilfsverben. Gebrauch des bestimmten und unbestimmten Artikels. Das Substantiv. — Lehrbuch: Bierbaum Teil I und II. — 4 Gedichte gelernt. Biogr. Notizen. — 22 schriftliche Arbeiten: 10 Diktate, 8 Übersetzungen, 4 freie Arbeiten. Hensel.

Geschichte. 2 Std. — Deutsche Geschichte vom Zeitalter der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Grofsen. Christensen III. Heft. Wiederholungen aus der alten u. mittelalterlichen Geschichte. — Krockow.

Erdkunde. 2 Std. — Die europäischen Staaten mit Ausnahme des deutschen Reiches, besonders Westeuropa. Kolonien der europäischen Mächte. Wiederholung: Deutschland. Kartenskizzen. Seydlitz, Ausgabe E. Heft V. —
Im Sommer Dr. Didczun, im Winter Masuch.

Mathematik. 3 Std. — Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Gleichungen ersten Grades, besonders eingekleidete Gleichungen. Übungen im Zahlenrechnen im Anschlufs an den mathematischen Lehrstoff. Erweiterung der Dreieckslehre, Dreieckskonstruktionen mit Benutzung von Hilfsdreiecken und geometrischen Örtern. Lehre von den Parallelogrammen und vom Trapez. — 12 schriftliche Arbeiten. Lehrbuch: Otto und Siemon. Elsholz.

Naturwissenschaften. 3 Std., — davon 2 Physik bezw. Chemie. — Einige chemische Verbindungen und die darin enthaltenen Elemente; grundlegende Begriffe wichtiger chemischer Vorgänge — Physikalische Grundbegriffe. Das Wichtigste aus der Lehre vom Gleichgewicht und von der Bewegung der Körper und aus der Wärmelehre im Anschlufs an Erscheinungen des tägl. Lebens. — Dazu im Sommerhalbjahr: Die wichtigsten Klassen des natürlichen Pflanzensystems in vergleichender Übersicht und unter besonderer Berücksichtigung der biologischen und ökologischen Verhältnisse. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Pflanzen. — Im Winterhalbjahr: Die Typen und die wichtigsten Klassen des natürlichen Tiersystems in vergleichender Übersicht und unter besonderer Berücksichtigung der biologischen und ökologischen Verhältnisse. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Tiere. — Lehrbuch: Schmeil-Franke-Witzig, Heft V. — Elsholz.

Zeichnen. 2 Std. — Fortsetzung des räumlichen Darstellens. Dreidimensionale Gegenstände mit ebenen, gekrümmten und gemischten Flächen unter Berücksichtigung der perspektivischen und Beleuchtungserscheinungen. Eingehen auf die Tonwerte. — Teile des Zeichensaales, Geräte, Gefäfse, Früchte u. dgl. — Konrad.

Nadelarbeit. 2 Std. — wahlfrei. (Verbunden mit Kl. II.) Sommerhalbjahr, Nähen: Erste Übung im Maschinennähen. Zuschneiden und Nähen eines Unterrockes. Winterhalbjahr, Sticken von Buchstaben und Monogrammen in Wäsche. — Ignée.

Singen. 2 Std. — Sonderung in 3 Stimmen. Gehörübungen. Diktat kleinerer Sätze. Die Hauptdreiklänge und der Septimenakkord auf der 5. Stufe. Die melodische und harmonische Molltonleiter mit ihren Intervallen. Ein- und zweistimmige Treffübungen in Dur und Moll. Zwei- und dreistimmige Volkslieder mit gelegentlichem Stimmentausch. Einstimmige Choräle, besonders in Moll. Vogel, Liederbuch Oberstufe.
Sommerhalbjahr Dr. Didczun. Winterhalbjahr Bähr.

Turnen. 3 Std. — Reihungen. Gegenumzüge. Durchschlängeln. Freiübungen, auch mit Stäben und Hanteln. Schwierigere Schritt- und Hüpfarten. Lauf. Doppelschottisch. Zwirbeln. Weitergehende Haltungsübungen an den Geräten. — Volkstümliche Spiele, besonders Ballspiele. —
Paetzold.

Klasse IV.

Ordinariat: I. Vierteljahr Fräulein P. Hemff, II.—IV. Vierteljahr Herr komm. Oberlehrer Krockow in IV; I.—II. Vierteljahr Herr Oberlehrer Dr. Didczun, III.—IV. Vierteljahr Fräulein Masuch in IVp.

Religion. 2 Std. — Geschichte und Lehrtätigkeit Jesu im Anschlufs an die synoptischen Evangelien, besonders Gleichnisse und Bergpredigt. — Der zweite Artikel des zweiten Hauptstücks, vertiefende Wiederholung des dritten Hauptstücks. — 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung von Kirchenliedern aus früheren Klassen. Lehrbücher: Völker und Strack, Bibl. Lesebuch; Luther, Katechismus (Weifs) Ausgabe A. Evangelisches Schulgesangbuch, 120 Lieder mit Noten. In IV Krockow, IVp. Laué.

Deutsch. 4 Std. — Leben Eichendorffs, Uhlands, Geibels und Freiligraths im Anschlufs an behandelte Gedichte. Gedichte nach Kanon gelernt. — Auswahl von Lesestücken aus

Engelien und Fechner IV. — Wiederholung und Erweiterung der Wort-, Satz- und Interpunktionslehre. Lehrbücher: Engelien-Fechner, Deutsches Lesebuch IV. Teil, Ausgabe A. Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten. Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, 4. Heft — Behandelte Schriftwerke: Odyssee und Ilias in Auswahl; Nibelungen und Gudrunlied (Velhagen u. Klasing); Artussage und Parzival. Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze, davon 4 in der Klasse. 12 Diktate, 2 Vorträge. Ausarbeitungen in der Klasse vgl. Kl. I.
In IV Krockow, IVp. Laué.

Französisch. 4 Std. — Grammatik: Ploetz-Kares, Schulgrammatik. L. 7—30 einschl. Die unregelmäfsigen Verben Wiederholungen aus der elementaren Grammatik. — Lektüre: Aus Recueil de Contes et Récits pour la Jeunesse. (III. Bändchen, Velhagen u. Klasing.) Sprechübungen an Bildern und Lektüre geübt. — 4 Gedichte. — 22 schriftliche Arbeiten, davon 4 Übersetzungen, 4 kl. Aufsätze, 4 Extemporalien, 10 Diktate.
In IV Kröhnert, IVp. Masuch.

Englisch. 4 Std. — Lese- und Aussprechübungen. Grammatik: Die Hilfsverben; das Substantiv; der bestimmte und unbestimmte Artikel; das Verb und seine Formen; fragende, verneinte und umschreibende Verbalformen; das Geschlecht der Substantiva; das Adjektiv und seine Steigerung; das Adverb; die Fürwörter. Bierbaum, Lehrbuch der englischen Sprache I. Teil, Lektion 1—12 einschl. Sprechübungen im Anschlufs an die Lesestücke des Lehrbuches. Vierteljährlich ein kleines Gedicht. 22 schriftl. Arbeiten: 3 kleine Aufsätze, 9 Übersetzungen, 10 Diktate.
In IV im Sommer Dr. Didczun, im Winter Masuch; in IVp. Hensel.

Geschichte. 2 Std. — Deutsche Geschichte vom ersten Zusammenstofs der Germanen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters, nach Christensen, Lehrbuch, II Teil. Wiederholung der alten Geschichte.
In IV Krockow, IVp. Hensel.

Erdkunde. 2 Std. — Australien und Südseeinseln. Asien. Amerika. Allgemeine erdkundliche Erscheinungen. Deutschland wiederholt. Einfache Skizzen. Seydlitz, Ausg. E. 4. Heft.
In IV Krockow, IVp. Masuch.

Mathematik. 3 Std. — Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. Positive und negative Zahlen. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Übungen im Zahlenrechnen im Anschlufs an den mathematischen Lehrstoff. Einführung in die Planimetrie durch vielfache Übungen mit Lineal, Mafsstab, Winkelmesser und Zirkel, Feststellung der Ergebnisse in Form von Erklärungen und Lehrsätzen. Allmählicher Übergang in die streng logische Beweisführung. Die wichtigsten Eigenschaften des Dreiecks. Lehrbuch Otto und Siemon. 12 schriftliche Arbeiten.
In IV Hemff, in IVp. Elsholz.

Naturkunde. 3 Std. — Im Sommer: Nadelhölzer und Kryptogamen in Vertretern der einzelnen Klassen. Erläuterung der bei den betrachteten Pflanzen vorkommenden schwierigeren morphologischen und biologischen Verhältnisse. Elemente der Lehre von den Zellen und dem Bau des Pflanzenkörpers. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen unter Berücksichtigung ihrer wirtschaftlichen Bedeutung und ihrer Verbreitung. Im Winter: Behandlung einzelner Vertreter der niederen Tierkreise (Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Darmlose, Urtiere). Erläuterung der bei den betrachteten Tieren vorkommenden schwierigeren morphologischen Verhältnisse und Entwicklungsvorgänge. Hinweis auf den Zellenbau auch bei den Tieren. Besprechung einzelner Mineralien. Lehrbuch: Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde und Tierkunde, Heft 4.
Hemff.

Zeichnen. 2 Std. — Das Zeichnen nach Gegenständen wird fortgesetzt. Als Vorbild dienen Fliesen, Vogelfedern usw. Beginn des räumlichen Darstellens. Wiedergabe der perspektivischen Beleuchtungserscheinungen (Kasten, Schachteln, Krüge, Gläser, Töpfe usw.) Teile des Zeichensaales. Tafelzeichnen. Gedächtniszeichnen.
In IV u. IVp. Paetzold.

Nadelarbeit. 2 Std. — wahlfrei. IV und IVp. getrennt. Ausbessern: Stopfen auf Leinen und Wollstoffen. Flicken aufsetzen. Nähen: Pompadour, Taschentuchbehälter, Kragen und Decke.
Ignée.

Singen. 2 Std. — Sonderung in 3 Stimmen. Gehörübungen. Diktat kleinerer Sätze. Die Hauptdreiklänge und der Septimenakkord auf der 5. Stufe. Die melodische und harmonische Molltonleiter mit ihren Intervallen. Ein- und zweistimmige Treffübungen in Dur und Moll. Zwei- und dreistimmige Volkslieder. Einstimmige Choräle, besonders in Moll. Vogel: Liederbuch Oberstufe. Im Sommer Dr. Didczun, im Winter Stubenvoll.

Turnen. 3 Std. — Ordnungsübungen: Schwenkungen, Reihungen, Umzüge. Freiübungen: Rumpf-, Arm- und Beintätigkeiten in Auslagestellungen. Spannbeuge. Schwierigere Schrittarten. Dauerlauf. Gerät: Handgeräte: Ball, Stäbe, Hanteln. Hang- und Stützübungen an den Ringen, Barren, Pferd, Rundlauf, schrägen Stangen, Leitern. Springen: Sturmlauf, Schnurspringen, Gleichgewichtsübungen an den Schwebestangen. Volkstümliche Übungen. Wettspiele. Paetzold.

Klasse V.

Ordinariat: Fräulein Kröhnert.

Religion. 3 Std. — Geschichte des Volkes Israel von Moses bis zu Jesus. — 4 Psalmen. — Der 1. Artikel des 2. Hauptstücks, vertiefende Wiederholung des 1. Hauptstücks. — Katechismussprüche und Schriftstellen. — 4 Kirchenlieder. — Das Kirchenjahr. — Lehrbuch: 2×48 Biblische Geschichten von Woike-Triebel. — Kröhnert.

Deutsch. 5 Std. — Übung in deutlichem, sprachreinem und sinngemäfsem Lesen von ausgewählten Lesestücken aus Engelien und Fechner III. (Sage und Geschichte, sowie Schilderungen aus der Natur- und Erdkunde.) — Lernen von Gedichten nach dem Kanon. — (Rademacher Auswahl.) Die Persönlichkeit der Dichter wird den Schülerinnen nahe gebracht. — Rhythmische Betonung, Gliederung der Zeilen und Strophen. Die Kunstformen: Reim, Vers und Strophe. Der sprachliche Ausdruck durch Nacherzählen, sowie schriftliche Übungen gefördert. — Zusammengesetzte Sätze; die Arten der Nebensätze; die Zeichensetzung. Jährlich, aufser kl. Niederschriften, 10 Aufsätze und 18 Diktate. — Stubenvoll.

Französisch. 5 Std. — Lese- und Sprechübungen. — Grammatik: Verben auf ir u. re, Fürwörter. Verben auf cer, ger, eler, eter, oyer, uyer, ayer. Substantiv. Adjektiv. Adverb. Zahlwörter. — Auswendiglernen von Gedichten und Prosaerzählungen. Singen leichter Lieder. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit: abwechselnd Übersetzungen, Diktate u. freiere Übungen (Nachahmungen, Umformungen, Nacherzählungen). — Lehrbuch: Ploetz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe D. — Kröhnert.

Geschichte. 2 Std. — Griechische Geschichte bis Alexander einschl., römische Geschichte bis Augustus, Blüte des römischen Reiches unter den grofsen Kaisern und Sieg des Christentums, nach Christensen, Lehrbuch der Geschichte. 1. Heft. — Krockow.

Erdkunde. 2 Std. — Nord-, Ost- und Südeuropa; Länderkunde Afrikas. Globuslehre, Bewegungen der Erde. Wiederholung: Deutschland. — Gelegentlich einfache Skizzen. — Lehrbuch: Seydlitz, Ausgabe E, Heft 4. — Krockow.

Rechnen. 3 Std. — Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Dreisätze mit ganzen Zahlen, gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich aus der Prozent- und Zinsrechnung, auch einfache Flächen und Körperberechnungen. — Verwandeln von gemeinen Brüchen in Dezimalbrüche und von periodischen Dezimalbrüchen in gemeine Brüche. — Wiederholung gelöster Aufgaben unter Verwendung von Buchstaben statt bestimmter Zahlen und Auswertung von Buchstabenausdrücken durch Einsetzung bestimmter Zahlen. — 12 schriftliche Arbeiten jährlich. — Rechenbuch von Hecht, 6. Heft. — Hemff.

Naturkunde. 2 Std. — Im Sommerhalbjahr: Vergleichende Betrachtung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, insbesondere der einheimischen Getreidepflanzen und Laubbäume. Die wichtigsten Phanerogamen. Erweiterung und Zusammenfassung der morphologischen und biologischen Begriffe unter besonderer Berücksichtigung der Blütenbiologie. Einige Übungen im Bestimmen der Pflanzen. — Im Winterhalbjahr: Das Wichtigste von dem Bau und dem

Leben der Gliedertiere in vergleichender Betrachtung. Eingehendere Behandlung der Insekten, ihre Bedeutung im Haushalt der Natur. — Lehrbuch: Schmeil-Franke-Witzig, Heft III. —
Elsholz.

Schreiben. 1 Std. — Anfertigung von Geschäftsaufsätzen mit und ohne Benutzung von Linien, sowie allmähliche Gewöhnung an schnelles und doch gutes Schreiben. — Benutzt werden die Hefte von Vietzke und Querner 1 und 2. —
Im Sommer Stubenvoll, Winter Masuch.

Zeichnen. 2 Std. — Fortsetzung des Zeichnens nach dem Gegenstande. Flache Gegenstände, insbesondere Naturformen in farbiger Wiedergabe. — Herbstblätter, Schmetterlinge und Libellen. — Konrad.

Nadelarbeit. 2 Std. — Nähen eines Taschentuchbehälters. — Häkeln eines Beutels, einer Querspitze und einer Rodelmütze. — I. Abteilung Ignée, II. Abt. Paetzold.

Singen. 2 Std. — Gehörübung. — Diktat von kleinen Tongruppen. — Transpositionen. Tonbildung. — Moll-Terz, Moll-Sext, übermäfsige Sekunde. Ein- und zweistimmige Treffübungen. Zweistimmige Volkslieder. Einstimmige Choräle. Lehrbuch: Vogel, Mittelstufe. — Bähr.

Turnen. 2 Std. — Einfache Reihungen und Schwenkungen. Freiübungen mit besonderer Berücksichtigung der Rumpfübungen. Ball-, Stab-, Reifenübungen. — Spreizsprung — Lauf. — Wiegegang. Hopsergang. Schottischhüpfen. 1 Reigen. — Haltungsübungen an den Geräten. Bewegungs- und Ballspiele. — Kröhnert.

Klasse VI.

Ordinariat: in VI Herr Stubenvoll, in VIp. Herr Loebell.

Religion. 3 Std. — Geschichten des Neuen Testaments (nach dem eingeführten Lesebuche) bis zur Ausgiefsung des Heiligen Geistes. Das dritte Hauptstück. Katechismussprüche und Schriftstellen. 4 Kirchenlieder. — Lehrbücher: Woike-Triebel, 2×48 Biblische Geschichten; Luther, Katechismus (Weiss) Ausg. A. Evang. Schulgesangbuch mit 120 Liedern. Loebell.

Deutsch. 5 Std. — Lesestücke aus Engelien und Fechner Teil III (mit Auswahl wie in Kl. VII. Gedichte und Lieder laut Kanon. Rechtschreibeübungen im Anschlufs an das amtliche Regelheft. Fürwort. Verhältniswort. Rektion des Zeit- und Eigenschaftsworts. Das Adverb. Der erweiterte einfache und der zusammengezogene Satz. — Interpunktion. Monatlich 2 Diktate. Niederschriften. Deutsches Lesebuch Engelien und Fechner III. Teil. Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten. In VI und VIp. Loebell.

Französisch. 5 Std. — Ploetz-Kares, Elementarbuch L. 28—54 einschl. — Grammatik: Konjugation der Verben auf er. — Indicatif und Subjonctif. — Das Passiv. — Reflexive Verben, das Adverb, die verbundenen und unverbundenen Pronomina. — Veränderung des Part. passé. — Sprechübungen an Bildern und Lesestücken geübt. Auswendiglernen kleiner Gedichte und Prosastücke. — Wöchentlich 1 schriftliche Arbeit: Diktate, Übersetzungen und freiere Übungen (Nacherzählungen, Umformungen etc.) abwechselnd.
In VI Bartezky, in VIp. Hensel.

Geschichte. 2 Std. — Lebensbilder aus allen Teilen der Weltgeschichte, besonders aus der deutschen Geschichte mit Berücksichtigung der heimatlichen Provinz. (Krösus und Solon, Kodrus, Leonidas, Alexander der Grofse. Romulus und Remus, Pyrrhus und Fabricius, Hannibal. Armin und Kulturbilder aus der altgermanischen Zeit. Karl der Grofse. Bonifazius. Heinrich I. Otto I. Heinrich IV. Friedrich Barbarossa. Der Deutsche Ritterorden. Das Wichtigste aus der Ordensgeschichte. In VI Bähr, VIp. Loebell.

Erdkunde. 2 Std. Deutsches Reich. Österreich-Ungarn. Schweiz. Frankreich. Grofsbritannien. Belgien. Niederlande. — Einfache Skizzen an der Wandtafel. Die wichtigsten Tatsachen aus der Himmelskunde und Globuslehre. E. v. Seydlitz, Ausgabe E. II. Heft.
In VI Bartezky, VIp. Krokow.

Rechnen. 3 Std. — Übungen im Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Die deutschen Körpermafse. Teilbarkeit der Zahlen. Das gröfste gemeinschaftliche Mafs und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache mehrerer Zahlen. Die gemeinen Brüche. Der einfache Dreisatz durch Schlufs auf die Einheit oder auf ein gemeinschaftliches Mafs. 12 schriftliche Arbeiten. Rechenbuch von Hecht, V. Heft. In VI Stubenvoll, in VIp. Hemff.

Naturkunde. 2 Std. — Vergleichende Betrachtung einfach gebauter Pflanzen, insbesondere einheimischer Kulturpflanzen. Zusammenstellung der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Angabe der Gattungsbegriffe. Berücksichtigung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe mit Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Bau und Standort der Pflanzen. Vergleichende Betrachtung von Vertretern der Wirbeltiere. Zusammenstellung der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Berücksichtigung der Gattungsbegriffe. Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe unter Hinweis auf den Zusammenhang zwischen Körperbau nnd Lebensweise. Vergleich mit dem menschlichen Körperbau. Übersicht der Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde, Heft 2; Tierkunde, Heft 2. In VI Stubenvoll, in VIp. Konrad.

Schreiben. 1 Std. — Übungen in zusammenhängender lateinischer und deutscher Schrift. Briefformen. Adressen.
In VI im Sommer: Stubenvoll, im Winter: Masuch; in VIp. Loebell.

Zeichnen. 2 Std. — Beginn des Zeichnens nach dem Gegenstande. Vorbilder zunächst noch Gegenstände mit Tiefenausdehnung ohne besondere zeichnerische Schwierigkeiten. Die Wiedergabe erstreckt sich auf die farbige Erscheinung, freiere Formen, z. B. einfache Blattformen, einfache Schmetterlinge. In VI Paetzold, in VIp. Konrad.

Nadelarbeit. 2 St. — Nähen: Die von Kl. VII mit Kreuzstich gestickte Schürze nähen und zusammensetzen. Stricken: den zweiten Kinderstrumpf stricken. Gitterstopfen.
In VI Kröhnert, in VIp. Ignée.

Singen. 2 Std. — Gehörübung. Diktat von Ton zu Ton. Tonbildung. Erhöhung und Erniedrigung der Töne. Bildung der Durtonleiter. Hauptdreiklänge und Septimenakkord auf der 5. Stufe. Einfache und zusammengesetzte Taktarten, Triole, Verlängerungspunkt. Einstimmige Treff- und Geläufigkeitsübungen. Zweistimmige Übungen. Vogel, Mittelstufe.
Im Sommer: Bähr, im Winter: Stubenvoll.

Turnen. 2 Std. — Einfache Reihungen und Schwenkungen. Stabübungen. Freiübungen mit Berücksichtigung der Rumpfübungen. Einfache Gangarten, besonders Wiegegang. Übungen im Laufen und Springen. Streck- und Beugehang; Streckstütz. Haltungsübungen an Geräten, besonders an den Schwebestangen. Bewegungsspiele. Volkstümliche Übungen: Lauf, Sprung, Wurf, Ziehen. Paetzold.

Klasse VII.

Ordinariat: Fräulein Lauė in VII, Herr Konrad in VIIp.

Religion. 3 Std. — Geschichten des Alten Testaments bis zum Exil (nach Woike-Triebel). Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung. Eine mäfsige Anzahl von Bibelsprüchen. 4 Kirchenlieder. Lehrbücher: Woike-Triebel, 2×48 Bibl. Geschichten; Luthers Katechismus (Weifs) Ausgabe A. Schulgesangbuch mit 120 Liedern. — In VII u. in VIIp. Lauė.

Deutsch. 6 Std. — Reichliche Übung in deutlichem, sprachreinem, natürlichem und sinngemäfsem Lesen von Prosastücken. Auswahl aus Teil II des Lesebuches von Engelien und Fechner (besonders Märchen, Fabeln, Erzählungen und einfache naturkundliche Beschreibungen, sowie Darstellungen aus Sage und Geschichte). Erlernung und Vortrag von Gedichten nach dem Kanon. Förderung des sprachlichen Ausdrucks durch häufiges Nacherzählen, sowie Mitteilen eigener Erlebnisse (Niederschriften). Einübung der Deklination, Komparation, starken und schwachen Konjugation. Kenntnis der wichtigsten Formwörter. Der einfache Satz. — 18 Diktate. In VII Stubenvoll, VIIp. Loebell.

Französisch. 6 Std. — Lese- und Sprechübungen. Grammatik: Die Deklination, der Teilungsartikel, regelmäſsige Verben auf er; avoir und être, Grund- und Ordnungszahlen. Auswendiglernen von Gedichten, leichten Prosastücken und kleinen Zwiegesprächen. Singen leichter Lieder. Lehrbuch: *Ploetz-Kares, Elementarbuch. Ausgabe D. Lektion 1—27 (einschlieſslich). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktate, Übersetzungen und freiere Übungen abwechselnd. In VII Laué, VIIp. Kröhnert.

Erdkunde. 2 Std. — Erweiterung der Heimatkunde. Ost- und Westpreuſsen. Königreich Preuſsen (Provinzen und Regierungsbezirke). Deutsches Reich. Übersicht über die übrigen europäischen Länder. Übersicht über die Erdteile und Weltmeere mit Hilfe des Globus. Geographische Grundanschauungen. Einfache Skizzen an der Wandtafel. Lehrbuch: Seydlitz, Ausg. E. I. Heft. In VII u. VIIp. Laué.

Rechnen. 3 Std. — Die Grundrechnungsarten mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Die deutschen Längen- und Flächenmaſse, Gewichte, Münzen mit Anwendungen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Sortenverwandlung. Leichte Dreisatzaufgaben. Einmaleins bis 200. — Rechenbuch von Hecht IV. Heft. — In VII u. VIIp. Konrad.

Naturkunde. 2 Std. — Besprechung einzelner einheimischer Pflanzen mit einfach gebauten, groſsen Blüten. Anschlieſsend daran Erläuterung der morphologischen und biologischen Grundbegriffe. Besprechung einzelner Säugetiere und Vögel und ihrer Lebensweise. Anschlieſsend daran Erläuterung der wichtigsten zoologischen Grundbegriffe unter Hinweis auf die entsprechenden Organe des Menschen. — In VII u. VIIp. Konrad.

Schreiben. 1 Std. — Lateinische und deutsche Schrift in genetischer Folge der Buchstabenformen. Taktschreiben. — In VII u. VIIp. Loebell.

Zeichnen. 2 Std. — Zeichnen flacher Formen aus dem Gedächtnis oder nach dem Gegenstande. Länglich runde, ovale, runde, rechteckige, quadratische, freiere Formen. — In VII u. in VIIp. Paetzold.

Nadelarbeit. 2 Std. — Stricken: Kinderstrumpf. Sticken: Kreuzstichstickerei auf Kanevasstoff zu einer Schürze. In VII Hensel, VIIp. Ignée.

Singen. 2 Std. — Lernen der Noten im G-Schlüssel. Gehörübungen. Der $^4/_4$ und $^3/_4$ Takt. Atemübungen. Erklärung des Stimmapparats. Aussprache. Die C-dur Tonleiter mit ihren Intervallen. Einstimmige Treffübungen in C-dur. Musikdiktat mit leitereigenen Sekunden und Terzen. Einstimmige Volkslieder und Choräle. Liederbuch von Vogel. — Konrad.

Turnen. 2 Std. — Ordnungsübungen: Fassungen, Schwenkungen, Reihungen. — Freiübungen: Rumpf-, Arm- und Beintätigkeiten, Hüpfen, Laufen, Springen, leichte Schrittarten. Übungen auf der schwedischen Bank. Schwungseil, Springkasten. Hangübungen an den Ringen, senkrechten Stangen, Rundlauf, Leitern. Gleichgewichtsübungen an den Schwebestangen. Bewegungsspiele, Ballspiele. Ignée.

Klasse VIII.

Ordinariat: Frl. Puschke.

Religion. 3 Std. — 11 Geschichten des Alten und 13 Geschichten des Neuen Testamentes. — 12 Sprüche, 4 Lieder, 4 Gebete. — Erlernung der 10 Gebote und des Vaterunsers ohne Luthers Auslegung. Wiederholg. von Kl. IX. — Bartezky.

Deutsch. 8 Std. — Lesestücke aus Engelien u. Fechner, Tl. I. mit Auswahl. Übungen in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Erlernung kurzer Prosastücke. — 12 Gedichte. — Orthographie: Dehnung, Schärfung, ähnlich klingende Laute, die S-Laute, Silbentrennung, groſser Anfangsbuchstabe. — Grammatik: Substantiv, Adjektiv, Personal- u. Possessivpronomen, Verbum, Präpositionen. Der einfache Satz. Satzformen. — Übungen im Zeichnen. — Schriftliche Arbeiten: Täglich eine Abschrift oder eine grammatische Übung. Wöchentlich 1 Diktat. Niederschriften von kurzen Erzählungen, Beschreibungen und Berichten über Selbsterlebtes. — Wiederhlg. von Kl. IX. — Puschke.

Heimatkunde. 2 Std. — Der heimatkundliche Unterricht führt vom Schulzimmer, Schulhaus, Heimatort und seiner Umgebung aus zu den notwendigen geographischen Grundbegriffen und zu den Anfängen des Kartenlesens. — Der Kreis Gumbinnen, der Regierungsbezirk Gumbinnen, die Provinz Ostpreufsen im allgemeinen und mit besonderer Auswahl geschichtlicher Merkwürdigkeiten. Einfache Skizzen an der Wandtafel. Konrad.

Rechnen. 3 Std. — Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von 1—1000. Leichte Dreisatzaufgaben und Aufgaben aus der Zeitrechnung. Einführung in den unbegrenzten Zahlenraum. — Schriftliches Rechnen innerhalb der 4 Grundrechnungsarten im mafsvoll erweiterten Zahlenraum. — Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Hecht, Rechenbuch für höh. Mädchenschulen, Tl. III. — Konrad.

Schreiben. 2 Std. — Einführung der lateinischen Schrift, Wiederholung der deutschen. Ziffernschreiben. Puschke.

Nadelarbeit. 2 Std. — Verschiedene Sticharten an kleinen Decken, Schürzen und Taschen geübt. Stricken von Beuteln, Waschlappen usw. (Die Klasse wurde in Nadelarbeit geteilt unterrichtet.) Ignée. Puschke.

Singen. 2 halbe Std. — Erweckung des Tonbewufstseins. Ausgewählte Volkslieder und Choräle mit Berücksichtigung des Stimmvermögens der Klasse nach dem Gehör. Einführung in die Notenschrift. Konrad.

Turnen. 2 halbe Std. — Einfache Ordnungs- u. Freiübungen. — Leichte Liegestützübungen. — Übungen im Gehen, Laufen, Hüpfen u. Springen auf Schwebestangen, an Ringen und im Seil. — Ball- u. Laufspiele. Ignée.

Klasse IX.

Ordinariat: Fräulein Bartezky.

Religion. 3 Std. (in halben Lektionen mit Rechnen abwechselnd). — 5 Geschichten aus dem Alten und 9 aus dem Neuen Testament. Die Geschichten von Kl. X. wiederholt. Im Anschlufs an die biblischen Geschichten Liederstrophen, Sprüche; die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung und das Vaterunser gelernt. — Puschke.

Deutsch. 9 Std. — Leseübungen. Vorstufe von Engelien und Fechner. (Lesebuch.) Freie Wiedergabe kleiner Erzählungen. Auswendiglernen kurzer Prosastücke und Gedichte. — Dingwort, Zeitwort, Eigenschaftswort. Deklination des Ding- und Eigenschaftsworts ohne Unterscheidung von stark und schwach. Das persönliche Fürwort. Orthographische Übungen. Täglich 1 Abschrift, wöchentlich 1 Diktat. — Kleine Zeichnungen. Formen in Plastilina. Bartezky.

Rechnen. 3 Std. in halben Lektionen (siehe Religion). — Hecht, Rechenbuch für höhere Schulen, Heft II. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise 1—100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000. Angewandte Aufgaben mit den gebräuchlichsten Münzen, Mafsen und Gewichten. Alle 14 Tage eine kleine Klassenarbeit. — Puschke.

Schreiben. 3 Std. — Normalalphabet von Hirt. Deutsche Schrift. kleines und grofses Alphabet in genetischer Folge. Wörter, Sätze, Satzzeichen, Ziffern. (Weite Doppellinien.) Bartezky.

Nadelarbeit. 2 Std. — Vor-, Stepp-, Stiel- und halbe Kreuzstiche auf grobem Kanevas. (Kleine Decke.) Häkeln eines Ballnetzes, Wasch-, Topflappens u. anderer kleiner Gebrauchsgegenstände. Die Klasse wurde geteilt unterrichtet. — a. Ignée, b. Puschke.

Singen. 2 halbe Std. — Ausgewählte Lieder mit Berücksichtigung des Stimmvermögens der Klasse nach dem Gehör. — Hemff.

Turnen. 2 halbe Stunden. — Einfache Freiübungen. Übungen im Laufen, Hüpfen und Springen. Nachahmungs-, Ball- und Laufspiele. — Ignée.

Klasse X.

Ordinariat: Fräulein Hemff.

Religion. 3 Std. (in halben Lektionen mit Rechnen abwechselnd). — 5 biblische Geschichten aus dem Alten und 7 aus dem Neuen Testament. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung; Liederstrophen, Gebete und Sprüche im Anschlufs an die biblischen Geschichten. Puschke.

Deutsch. 8 Std. — Schreiblesen. Fibel von Bangert. Das geschriebene und gedruckte kleine und grofse Alphabet; Übungen und kleine Lesestücke in deutscher und lateinischer Druckschrift bis zu mäfsiger Lesefertigkeit. Geschlechts- und Dingwort. Gedichte und Sprechübungen. Tägliche Abschriften im Heft. Im letzten Vierteljahr wöchentlich ein Diktat. Hemff.

Anschauung. 2 Std. — Beobachtungen im Schulzimmer, im Schulhause, auf dem Hofe, auf der Strafse, am Flusse, aus dem Elternhause, auf dem Spaziergange. Besprechung der Anschauungsbilder von den vier Jahreszeiten. Tierbilder. Kleine Gedichte. Zeichenübungen. Übungen im Flechten und Ausnähen. Laué.

Rechnen. 3 Std. (in halben Lektionen mit Religion abwechselnd). — Hecht, Rechenbuch für höhere Mädchenschulen, Heft I. Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten Zahlen im Zahlenkreise von 1—20. Einführung in den Zahlenkreis bis 100. Angewandte Aufgaben. Im Winterhalbjahr alle 14 Tage eine kleine Klassenarbeit. Puschke.

Schreiben siehe Deutsch. Von Anfang an mit Feder und Tinte das grofse und kleine Alphabet in deutscher Schrift. (Normalalphabet von Hirt.) Hemff.

Singen. 2 halbe Stunden. — Ausgewählte Lieder mit Berücksichtigung des Stimmvermögens der Klasse nach dem Gehör. Hemff.

Turnen. 2 halbe Stunden. — Einfache Freiübungen und Spiele. Ignée.

Befreiungen von einzelnen Lehrfächern.

	I	II	III	IV	IV p	V	VI	VI p	VII	VII p	VIII	IX	X
Auf Grund ärztlicher Gutachten befreit von Zeichnen	8	8	3	7	4	6	3	4	1	1	—	—	—
„ „ Nadelarbeit . . .	wahlfrei*)					5	4	4	1	1	1	4	—
„ „ Singen	9	3	1	3	2	3	1	4	1	—	—	—	—
„ „ Turnen	3	14	4	8	7	8	2	5	6	2	2	2	—
Auf Wunsch der Eltern befreit vom Französischen . .	1												
*) An Nadelarbeit nahmen teil:	—	6	7	15	14								

4. Verzeichnis der im Gebrauch befindlichen Schulbücher.

Lehrfach	Verfasser und Titel	Verlag	Preis	Klasse
Religion	Völker u. Strack, Biblisches Lesebuch	Teubner-Leipzig	1,85	I—IV
	Luthers Katechismus (Weifs, Ausg. A)	Hartung-Königsberg	0,25	I—VIII
	Evang. Schulgesangbuch, 120 Lieder mit Noten	Krauseneck-Gumbinnen	0,30	I—VIII
	Woike-Triebel, 2×48 bibl. Geschichten	Bon-Königsberg	0,75	V—VII

Lehrfach	Verfasser und Titel	Verlag	Preis	Klasse
Deutsch	Bangert, Deutsche Fibel, Ausg. B . .	Diesterweg-Frankfurt	1,00	X
	Porger-Lemp, Deutsches Lesebuch, Teil VIII—I	Velhagen & Klasing-Leipzig	2,80—1,20	II—IX
	Dramen in Schulausgaben	„ „ „ „	1,00—0,60	I—III
	Lyon-Scheel, Handbuch der deutschen Sprache, 6 Hefte	Teubner-Leipzig	0,90—0,40	I—VII
	Min. Deutsche Rechtschreibung . . .	Weidmann-Berlin	0,15	I—VIII
Französisch	Dubislav-Bock-Gruber, Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. D	Weidmann-Berlin	1,40—1,00	IV u. VII
	Ploetz-Kares, Grammatik für Mädchenschulen	Herbig-Berlin	3,20	I—III
	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. D .	„ „	3,00	V u. VI
	Kühn, Französ. Lesebuch der Oberstufe	Velhagen & Klasing-Leipzig	3,00	I
	Sachs u. Villatte, Wörterbuch der französ. Sprache	Langenscheidt-Berlin	15,00	I u. II
	Pfohl, Neues Wörterbuch.	Brockhaus-Leipzig	7,00	I u. II
	Lektüre in Schulausgabe B	verschieden	—	I—IV
Englisch	Cliffe-Ellmer-Krämer, Lehrb. der engl. Sprache II. u. I. Teil	Diesterweg-Frankfurt	2,20—1,80	III u. IV
	Bierbaum, Lehr- u. Lesebuch der engl. Sprache II. Teil	Roſsberg-Leipzig	3,00	I u. II
	Grieb-Schröer, Wörterbuch, der engl. Sprache	Neff-Stuttgart	15,00	I
	Thieme-Preuſser, Wörterbuch der engl. Sprache	Händtke-Hamburg	13,00	I
	Lektüre in Schulausgabe B	verschieden	—	I u. III
Geschichte	Christensen, Lehrbuch der Geschichte in 5 Heften	Hirt & Sohn-Leipzig	1,40—1,00	I—V
	Warnecke, Vorschule d. Kunstgeschichte u. kunstgesch. Bilderbuch	Seemann-Leipzig	1,50 u. 2,70	I
Erdkunde	v. Seydlitz-Gockisch, Geographie, Ausgabe E, 7 Hefte	F. Hirt-Breslau	1,00—0,75	I—VII
	Debes, Schulatlas für untere u. mittlere Stufe	Wagner & Debes-Leipzig	1,50	V—VII
	Diercke u. Gäbler, Schulatlas für höhere Lehranstalten	Westermann-Braunschweig	7,00	I—IV
Rechnen Mathematik	Hecht, Rechenbuch	Velhagen & Klasing-Leipzig	0,90—0,25	V—X
	Otto u. Siemon, Lehr- u. Übungsbuch (Arithm., Algebr., Geometrie) . . .	Hirt & Sohn-Leipzig	2,25—1,60	I—IV
Naturkunde	Schmeil-Franke-Roſsbach-Witzig, Pflanzen- u. Tierkunde, (je 6 Hefte) . . .	Quelle & Meyer-Leipzig	0,90—0,60	II—VII
	Kleiber-Siepert, Experimental-Physik u. Chemie	Oldenbourg-Berlin	4,50	I—III
Singen	Herrmann u. Wagner, Schulgesangbuch für höhere Mädchenschulen	Vieweg-Gr.-Lichterfelde	0,90—0,50	III—VIII

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1911. 7. April. Min.-Erl. fordert für diese Schule Anstellung einer geprüften Zeichenlehrerin und Umwandlung einer Stelle für Ordentl. Lehrerinnen in eine Elementarlehrerinstelle.

1. Mai. Abschrift des Min-Erl. v. 21. April: Es unterliegt keinem Bedenken, einer Schülerin, die nach einjährigem Besuch der obersten Klasse das Abschlufszeugnis noch nicht hat erhalten können, dasselbe nach weiterem halbjährigem Besuche zu erteilen, wenn die Leistungen genügen.

5. Mai. Abschrift des Min.-Erl. v 26. April: Die Befähigung der endgültigen Anstellung kann den Lehrerinnen frühestens 3 Jahre nach Ablegung der erforderlichen Prüfung zuerkannt werden. (Bestimmung hat keine rückwirkende Kraft laut Min.-Erl. v. 17. Juni 1911.)

2. Juni Abschrift einer Verf. des P. S K. v. 22. 3. 1909, nach welcher die Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten zur Aufnahme von Schülern fremder Staatsangehörigkeit erforderlich ist.

20. Juli. Abschr. des Min-Erl. v. 21. Juni: Die Vereidigung der an öffentliche Höhere Mädchenschulen berufenen Lehrer und Lehrerinnen hat in gleicher Weise zu geschehen wie die Vereidigung der Lehrer an Knabenschulen.

2. August ordnet P. S. K. aus Anlafs der aufsergewöhnlichen Hitze an, dafs erforderlichen Falles über die geltenden Bestimmungen hinaus der Schulunterricht völlig auszusetzen ist.

7. August genehmigt P. S. K die Einrichtung einer Hilfslehrerinstelle an der Cecilienschule.

15. August. Abschrift eines Min-Erl. v. 13. Juli, wonach die Anstellung einer Lehrkraft tunlichst endgültig, oder wenn das nicht möglich, auftragsweise erfolgen soll. Lehrkräfte dürfen nicht allgemein für die öffentlichen Schulen des Patronats berufen werden, vielmehr ist bei der Berufung die Schulart bestimmt anzugeben.

8. September. Abschrift des Min.-Erl. v. 22 August, welcher die Einführung der Kurzstunden (45 Minuten-Unterricht) anordnet und die Zusammenlegung des Unterrichts auf den Vormittag erlaubt, wenn P. S. K. einen begründeten Antrag für die betr. Schule genehmigt.

13. Oktober. Abschrift des Min.-Erl. v. 14. 6. 1909, worin vor Annahme von Lehrerinnenstellen bei Familien im Auslande, besonders in Frankreich, ohne vorherige Erkundigung bei dem zuständigen Konsulate gewarnt wird. (Wiederholte Warnung in einem Erlafs v. 3. 1. 12.)

24. Oktober genehmigt P. S. K. die Zusammenlegung der Unterrichtsstunden auf den Vormittag.

25. November. Min.-Erl. v. 17. 11. ordnet an, dafs am 27. 1. 1912 mit der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Kaisers eine Feier zur Erinnerung an den Geburtstag König Friedrichs II verbunden werde.

28. November. P. S. K. setzt die Ferien für das Schuljahr 1912/13 in folgender Ordnung fest:

Schlufs des Unterrichts:	Beginn
Ostern: Sonnabend, 30. März,	Dienstag, 16. April,
Pfingsten: Donnerstag, 23. Mai,	Donnerstag, 30. Mai,
Sommer: Freitag, 28. Juni,	Freitag, 2. August,
Herbst: Mittwoch, 2. Oktober.	Dienstag, 15. Oktober,
Weihnachten: Sonnabend, 21. Dezember.	Freitag, 3. Januar 1913.

Schlufs des Schuljahrs 1912/13: Mittwoch, 19. März 1913.

1912. 5. Januar übersendet P. S. K. 10 Exemplare der Gedenkschrift von R. Koser „Aus dem Leben Friedrichs d. Gr." als Allerh. Geschenk für würdige Schülerinnen zum 27. Januar.

16. Februar. Abschr. eines Allerh. Erl. v. 18. 12. 11, durch welchen S. Majestät genehmigt, dafs die als höhere Lehranstalten anerkannten Mädchenschulen die Be-

zeichnung „Lyzeum“, die weiterführenden Bildungsanstalten für die weibliche Jugend die Bezeichnung „Oberlyzeum“ erhalten.

17. Februar teilt P. S. K. mit, daſs infolge Neuordnung der katholischen Feiertage für die Diözese Ermland das Fest „Mariä Verkündigung“ (25. März) fortfällt, „Peter und Paul“ auf den dem 29. Juni folgenden Sonntag und das „Andreas-Fest“ (30. November) auf den öffentlichen Buſs- und Bettag gelegt ist.

7. März bringt P. S. K. Min.-Erl. v. 29. Febr. d. J. zur Kenntnis, daſs in den Lyzeen u. Oberlyzeen Ostpreuſsens folgende Lehrbücher eingeführt werden dürfen (es werden hier nur die aufgeführt, welche die Cecilienschule beantragt hatte): Seydlitz-Gockisch, Geographie Ausg. E. und Schmeil-Franke-Roſsbach-Witzig, Pflanzen- und Tierkunde; für alle übrigen Lehrbücher, deren Einführung von den Anstalten beantragt ist, wird die vorläufige Weiterbenutzung gestattet.

13. März macht Magistrat Anzeige von der Wahl des Herrn Dr. Rubke aus Bielefeld zum Oberlehrer an der Cecilienschule.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 19. April 1911. Ein Ersatz für Oberlehrer Eichel, der am 1. April wieder in das geistliche Amt zurückgekehrt war, war noch nicht gefunden, und Oberlehrer Dr. Didczun muſste bis zum 1. Juni eine Offiziersübung machen. Als Hilfskräfte traten die Lehrerinnen Frl. Paula Hemff und Frl. Berth ein.

29. April nahm Herr Erster Bürgermeister Barkowski eine Besichtigung des Schulinventars vor.

31. Mai unternahmen die Klassen I—VII eine Ausfahrt mit der Eisenbahn nach Waldhausen, die Klassen VIII—X einen Nachmittagsausflug nach dem Fichtenwalde.

In den Sommerferien, die vom 30. Juni bis 3. August dauerten, wurde auf dem Schulhofe ein neuer, massiver Wirtschaftsstall gebaut, die Straſsenseite des Schulgebäudes mit neuem Anstrich versehen und in den Klassen die notwendigen Ausbesserungen ausgeführt.

Beim Wiederbeginn der Schule, am 3. August, traten die Zeichenlehrerin Frl. Gertrud Paetzold und der kommiss. Oberlehrer Herr Martin Krockow ihr Amt an.

Unter dem 12. August teilte das Kgl. Prov.-Schul-Kollegium mit, daſs Seine Majestät der Kaiser und König mittels Allerhöchsten Erlasses v. 25 Juli dem Direktor der Cecilienschule den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht habe.

2. September leitete ein von Herrn Krockow gesprochenes Gebet die Sedanfeier ein. Der Direktor gab in seiner Festrede ein ausführlicheres Lebensbild der verewigten Kaiserin Augusta und brachte das Kaiserhoch aus. Mit Liedervorträgen waren die Klassen VI—I, mit Deklamationen VII, V, III und I beteiligt. In den Klassen der Unterstufe, welche wegen Raummangels solchen Veranstaltungen fernbleiben müssen, war am Tage vorher von den Klassenlehrerinnen in entsprechender Weise des Sedantages gedacht.

13. September beehrte der Dezernent aus dem Kgl. Prov.-Schul-Kollegium, Herr Professor Dr. Freericks, die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte von 8—1 Uhr den Unterrichtsstunden der meisten Lehrkräfte bei.

19. September versammelten sich nachmittags alle Klassen auf dem Turnplatze zur Vorführung von Turnspielen.

29. September gedachte beim Schlusse des Sommerhalbjahrs in der gemeinsamen Andacht der Oberlehrer Elsholz nochmals der hochseligen Kaiserin Augusta aus Anlaſs Höchstihres auf den 30. fallenden 100. Geburtstages. — Dem aus dem hiesigen Amte scheidenden Oberlehrer Dr. Didczun widmete der Direktor herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung für seine der Anstalt geleisteten guten Dienste, ganz besonders für sein dem Gesangunterricht mit schönem Erfolge zugewandtes Interesse, und sprach ihm für seine Gesang- und Musikstudien und für seinen künftigen Beruf die besten Wünsche aus.

Zu Beginn des Winterhalbjahrs, am 12. Oktober, begrüſste der Direktor die Damen Katharina Hemff, Gertrud Paetzold und Margarete Puschke als festangestellte Mitglieder des Lehrkörpers und die Lehrerin Frl. Anna Masuch als Hilfslehrerin. Die durch den Abgang des

Dr. Didczun erledigte Oberlehrerstelle blieb das Winterhalbjahr hindurch unbesetzt. — Auf Anordnung des Herrn Ministers wurden die Kurzstunden eingeführt.

18. Oktober wurde, wie am 15. Juni, in den Klassen des heimgegangenen Kaisers Friedrichs III. gedacht, am 5. November in der gemeinsamen Andacht auf das Reformationsfest Bezug genommen.

15 Dezember schickte die Schule eine von der Klasse I angeregte Weihnachtsspende im Betrage von 142,30 M. an das Angerburger Krüppelheim.

Die Deklamationsstunde im Monat Dezember, auf den 22. gelegt, gestaltete sich mit den Weihnachtsgedichten und -liedern, wie alljährlich, zu einer schlichten Weihnachtsfeier, der wir wegen des engen Raumes und wegen der Feuersgefahr den erhebenden Festschimmer des Christbaumes leider nicht gewähren können.

1912. Vom 5. Januar an wurde, mit Genehmigung des Kgl. Prov.-Schul-Kollegiums, der Schulunterricht auf die Vormittage zusammengelegt.

22. Januar beschlofs die Stadtverordneten-Versammlung, den Magistratsanträgen entsprechend, für Ostern 1912 die Teilung der III. Klasse, Einstellung einer Hilfslehrkraft, die Kosten zur Ausstattung der neuen Parallelklasse und die allgemeinen Vorbereitungen eines Bauplans für einen **Neubau der Cecilienschule.** Diesen hochwichtigen Beschlufs, der aufs neue das warme Interesse der Patronatsbehörde für diese Anstalt bezeugt, mit grofser Freude und innigem Danke zu begrüfsen, haben wir alle, die Schülerinnen, ihre Eltern und der Lehrkörper der Schule, die gleiche Ursache. Wir dürfen uns der frohen Hoffnung hingeben, dafs dem gefafsten Beschlusse die Ausführung bald folgen werde.

27 Januar wurde, auf Allerhöchsten Befehl, mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers eine Feier zur Erinnerung an den 200. Geburtstag König Friedrichs des Grofsen verbunden. Die leuchtende Gestalt dieses grofsen Kriegshelden und weisen Friedensfürsten zu schildern und die Gegenwart mit jenem Zeitalter in vergleichende Beziehung zu setzen, hatte der Festredner, Herr Oberlehrer Elsholz, sich zur Aufgabe gemacht, und Deklamationen und Festgesänge priesen mit gleichem Hochgefühl den verehrten Kaiser wie den alten Fridericus rex. Begeistert stimmten die Schülerinnen mit den Lehrern und Lehrerinnen in die von dem Direktor ausgesprochenen Wünsche für unsern geliebten Kaiser und das ganze kaiserliche Haus und in das die Gelübde der Treue bekräftigende Hoch ein. Zur Verteilung an würdige Schülerinnen waren von dem Königl. Prov.-Schul-Kollegium 10 Exemplare der Koserschen Schrift „Aus dem Leben Friedrichs des Grofsen", welche S. Majestät den Schulen zu überweisen die Gnade gehabt, zugesandt worden. Auf Beschlufs des Lehrerkollegiums wurden folgende Schülerinnen mit dieser Festgabe ausgezeichnet: aus Klasse I Charlotte Böhmer und Erna Sack, aus Kl. II Erna Klink und Ottilie Riel, aus Kl. III Gertrud Eckert und Lucie Ruhnke, aus Kl. IV Anna Buttgereit und Emma Werkmeister, aus Kl. IVp. Lisbeth Barthel und Hedwig Döring.

21. Februar kam aus dem Königl. Prov.-Schul-Kollegium die Abschrift folgenden Allerhöchsten Erlasses v. 18. Dezember 1911:

Auf Ihren Bericht vom 12. Dezember d. J. will Ich genehmigen, dafs den nach den Bestimmungen über die Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens v. 18. August 1908 eingerichteten, als höhere Lehranstalten anerkannten Höheren Mädchenschulen die Bezeichnung **„Lyzeum"** und den in diesen Bestimmungen als Lyzeen bezeichneten weiterführenden Bildungsanstalten für die weibliche Jugend die Bezeichnung „Oberlyzeum" beigelegt werde.

Berlin, den 18. Dezember 1911. gez. Wilhelm R.

ggez. von Trott zu Solz.

An den Minister der geistlichen p. Angelegenheiten.

21. Februar trug die ostpreufsische Dichterin Frau Frida Jung den Klassen I—VI eigene Dichtungen, Prosa und Poesie, vor und erzielte mit ihrem warmherzigen, seelenvollen Ton sichtlichen Eindruck.

9. März wurde in der Wochenschlufsandacht und am 22. März in den Klassen an das gesegnete Wirken des hochseligen Kaisers Wilhelm I erinnert.

16. März fand eine kleine Abschiedsfeier der I. Klasse statt.

30. März, bei dem Schuljahrsschlufs, richtete der Direktor an die Hilfslehrerin Frl. Masuch, deren Mithilfe entbehrlich geworden, Abschiedsworte mit herzlichem Dank und den besten Wünschen. Darnach fand die feierliche Entlassung der nach erfolgreichem Besuche der obersten Klasse abgehenden Schülerinnen statt. Ein vollgültiges Schlufszeugnis erhielten: Herta Bartel, Charlotte Böhmer, Frida Bufsas, Luise Gelleszun, Charlotte Haisel, Hedwig Haus, Margarete Jessat, Ella Kirrinnis, Helene Kretzer, Edith Krieger, Margarete Locklair, Martha Moritz, Irma Nefslinger, Frida Ribinski, Meta Röhrich, Erna Sack, Käthe Schinnagel, Irene Zipplies.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im verflossenen Schuljahre günstiger als im vorigen, ebenso der im Lehrerkollegium. Von den 16 Mitgliedern des Lehrkörpers waren durch Krankheit nur 5 an der Ausübung des Schuldienstes behindert, davon 1 an 10, 1 an 11, 1 an 12 Tagen, 1 an 4, 1 an 2 Tagen. Urlaub aus anderen Gründen erhielten 2 auf je 1 Tag, 1 auf 2 Tage, 1 auf 3, 1 mehrmals auf zusammen 9 und 1 auf 12 Tage (mit Genehmigung des P. S. K.).

Die ungewöhnliche Hitze nötigte im Juni und August zum Aussetzen einzelner Unterrichtsstunden zusammen an 15 Tagen. Im Januar fielen des anhaltend strengen Frostes wegen die Turnstunden an acht Tagen aus.

Laut Anordnung des Min.-Erl. v. 1. Februar 1911 — U II 18664 mufs berichtet werden, dafs der Schule die vorgeschriebenen besonderen Räume für den Physik-, Gesang- und Nadelarbeitsunterricht noch nicht zur Verfügung stehen und dafs nach wie vor die Mäntel, Hüte, Überschuhe der Schülerinnen von 8 Klassen in den Lehrzimmern ihren Platz haben. Leider liegt zu Ostern 1912 auch noch die Notwendigkeit vor, das Lehrmittelzimmer als letzten verfügbaren Unterrichtsraum für eine Parallelklasse herzugeben. Doch darf nun ja nach dem oben erwähnten Beschlusse der städtischen Körperschaften, betreffend Neubau der Cecilienschule, auf baldige Abhilfe der mannigfaltigen Mängel und Übelstände gerechnet werden, unter denen wir die räumliche Trennung der Vorschulklassen von der Hauptschule nicht aufser acht lassen dürfen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen:

	A. Ober- und Mittelstufe.											B. Unterstufe.			
	I	II	III	IV	IV p	V	VI	VI p	VII	VII p	Sa.	VIII	IX	X	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	25	31	36	28	26	42	25	24	23	23	283	35	35	28	98
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	22	28	34	26	26	42	25	24	22	22	271	38	35	26	99
3. Am 1. Februar 1912	22	28	34	27	26	42	25	24	22	22	272	38	34	27	99
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1912	16,3	15,6	14,5	13,6	13,6	12,7	11,3	11,5	10,4	10,3		9,08	8,1	7,3	

B. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen:

	Konfession bez. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Ober- u. Mittelstufe				B. Unterstufe				A. Ober-u. Mittelst.			B. Unterstufe			A. Ober- und Mittelstufe		B. Unterstufe	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preufsen	nicht preufs. Reichsangeh.	Ausländer	Preufsen	nicht preufs. Reichsangeh.	Ausländer	aus dem Schulort	von aufserhalb	aus dem Schulort	von aufserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	273	9	—	1	93	3	—	2	283	—	—	98	—	—	206	77	88	10
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	262	8	—	1	94	3	—	2	271	—	—	99	—	—	196	75	87	12
3. Am 1. Februar 1912	263	8	—	1	94	3	—	2	272	—	—	99	—	—	198	74	88	11

V. Lehrmittel.

Aus Etatsmitteln wurden angeschafft:

1. für die **Lehrerbibliothek:** Ziegler, das Hohelied der Liebe; Höchsten Heiles Wunder. Rein, encyklopäd. Handbuch der Pädagogik, 10 Bände. Tilsiter Lehrplan der Königin Luisen-Schule. Nothelferbuch, Leitfaden für erste Hülfe, herausgegeben von d. Medizinalabteilung d. Ministeriums. Obgartel, der Regierungsbezirk Gumbinnen. Chamberlain, die Grundlagen des 19. Jahrhunderts. Mendelssohn-Bartholdy, der König Friedrich d. Grofse. Zepelin und Scharfenort, Friedrich der Grofse. Niedlich, Fridericus rex, Gedichte. Küntzel u. Hafs, die politischen Testamente der Hohenzollern. Weber, Jubiläumsnummer der Leipziger illustr. Zeitung zum 200. Geburtstage Friedrichs d. Grofsen. Behaghel, die deutsche Sprache. Schönherr, Glaube und Heimat. Hebbel, sämtl. Werke (12 Bde., ed. Krumm). Goethe, Wilhelm Meisters theatralische Sendung. Martin, der klingende Garten. Choralbuch zum evangl. Gesangbuch. Weidenhagen, „Weihnacht“, 20 Notenblätter. Battke, das Lied vom alten Fritz, 20 Notenblätter. Ahrens, Hohenfriedberger Marsch, 20 Notenblätter. Übungen für d. tägl. Turnen, Ministerialerlafs vom 13. 6. 1910. Greten, Übungen für d. Zehnminutenturnen. Winter, Turnen und Spiel in der Mädchenschule. Grupe, die neue Nadelarbeit.

Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterr.-Verwaltung. Hessel-Güldener, die Höhere Mädchenschule. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Haack-Fischer, Geograph. Anzeiger. Wychgram, Frauenbildung. Avenarius, Kunstwart. Ewert, Schülerinnen-Bücherei. Die Stimme, Zentralblatt für Stimm- und Tonbildung. Les Annales. The Illustrated London News. — Im Austausch gingen von 350 Anstalten die Jahresberichte ein.

Anschauungsmittel: Linden-Masalin, 7 Wandtafeln der Pflanzenkunde. Reukauf-Schmauk, 6 Bilder zum neuen Testament. Hey, 4 Märchenbilder. Pothonié-Gothan, Verlandungsvegetation; Moorlandschaft der Steinkohlenzeit. Schwabe, Karte vom Alexander-Reich. Gaebler, Erdkarte. Kreiskarte von Gumbinnen, Insterburg u. Stallupoenen. Baldamus-Schwabe, die griechische Welt (Karte). Reukauf-Mahn, 6 Bilder zur Nibelungensage 47 Kunstwart-Bilder. Pinder, deutsche Dome Sauerland, deutsche Plastik. Bilder: Das Heidelberger Schlofs; die Seufzerbrücke in Venedig; Hof des Bargello in Florenz; die Tafelrunde; Kaulbach, Bilderkreis der Weltgeschichte. — Präzisionswage mit Gewichtsatz von 1 mgr bis 200 gr. 2 Mörser aus Porzellan. Mefsglas. Modell einer schiefen Ebene.

Utensilien: 20 neue Schulbänke für Klasse III. 1 Aluminium-Zeichentafel. 1 Schultafel-Zirkel. 1 Hanfschlauch zum Besprengen des Hofes. 2 Fenstervorhänge. 2 Paar Schaukelringe. 1 Dtz. Gummibälle. 1 Fufsball. 1 Bilderkasten für den kunstgeschichtlichen Unterricht. Schmetterlingsserie im Sammelkasten. Verbandstoffe für den Turnunterricht.

2. Für die **Schülerbibliothek** wurden 28 Bücher gekauft und nach Prüfung den einzelnen Klassen zugeteilt.

An Geschenken wurden überwiesen: von Sr. Exzellenz dem Herrn Minister 1. Hottinger, Königin Luise, 2. der deutsch-französische Krieg; von Herrn Reg.-Präsident Dr. Stockmann 1. Festschrift zur Einweihung des Regierungsgebäudes zu Gumbinnen, 2. Bilderanhang dazu; von Johanna Müller aus Kl. IVp. die Sixtinische Madonna von Raffael und die Albrechtsburg in Meifsen; von der Volksschule Gumbinnen 1 Lehrplan; von ungenannten Freunden der Geschichte unseres Volkes Einharts Geschichte des deutschen Volkes. Lehr- und Lernbücher in grofser Zahl gingen von Verlagsbuchhandlungen zur Prüfung auf etwaige Einführung ein. Für alle diese Zuwendungen spricht der Unterzeichnete gebührenden Dank aus, auch für die unter VI aufgeführten Spenden.

03860

VI. Unterstützungskasse.

Bestand am 1. April 1911		1282 M 70 Pf
Dazu am 27. 6. 1911 von Ungenannt		21 „ — „
„ „ 28. 6. „ von Herrn Loebell		12 „ — „
„ „ 31. 12. „ Zinsen für 1911		45 „ 29 „
„ „ 9. 3. 1912 von abgehenden Schülerinnen der I. Klasse		30 „ — „
		1390 M 99 Pf
Davon ab:		
Am 16. 2. 1912 Unterstützung an eine Schülerin nach Konferenzbeschlufs		16 M 25 Pf
	Bleibt Bestand am 12. März 1912:	1374 M 74 Pf

VII. Mitteilungen.

Das **neue Schuljahr** beginnt am **Dienstag**, den **16. April**, um **9** Uhr. Die **Aufnahme** von Schülerinnen erfolgt **Sonnabend**, den **30. März**, und **Montag**, den **15. April**, von **10—1 Uhr.** Geburts-, Tauf- und Impfschein müssen bei der Anmeldung vorgelegt werden, auch das letzte Schulzeugnis, wenn die Schülerin von einer anderen Schule kommt.

Das **Schulgeld** beträgt in den Vorschulklassen (X—VIII) 100 M, in den Klassen des Lyzeums (VII—I) 130 M jährlich.

Jede Schülerin erhält bei der Aufnahme eine gedruckte **Schulordnung.** Es wird an die Eltern unserer Schülerinnen die dringende Bitte gerichtet, von den dort getroffenen Anordnungen Kenntnis nehmen und auch ihrerseits zur Befolgung der Vorschriften beitragen zu wollen

Besondere Mitteilungen der Schule an das Elternhaus oder seine Vertretung werden in der Regel durch die Post als portopflichtige Dienstsache geschickt.

Die Gesuche um **Befreiung** von **technischen Fächern** sind leider immer noch zu zahlreich. Pflichtgemäfs und im wahren Interesse der Mädchen geben wir wieder ernstlich zu bedenken, dafs mit dem Ausfall der Übungen in Nadelarbeit oder Turnen, Zeichnen, Singen eine Seite der Ausbildung, die zweifellos ihre grofse Bedeutung, auch in erzieherischer Hinsicht, hat, verkümmert Nur wenn tatsächlich Gesundheitsrücksichten es gebieten, sollte die Befreiung nachgesucht werden. Die hierzu nötigen ärztlichen Gutachten werden nur auf den von der Schule gelieferten Formularen angenommen. Vorbehalten bleibt für besondere Fälle die Einforderung eines amtsärztlichen Zeugnisses

Ein Hinweis auf die **Berechtigungen,** welche die Cecilienschule ebenso wie alle Lyzeen gewährt, dürfte vielen Eltern erwünscht sein. 1) Nach erfolgreichem Besuche der IV. Klasse dürfen unsere Schülerinnen in die Untertertia einer Studienanstalt mit gymnasialen oder realgymnasialen Kursen, 2) nach erfolgreichem Besuche unserer III. Klasse in die Obertertia einer Studienanstalt mit Oberrealschulkursen eintreten; 3) können sie schon nach halbjährigem Besuche unserer II. Klasse zur Ausbildung als Post- und Telegraphengehilfinnen angenommen werden, (aussichtsvoller ist wohl der Abschlufs des Lyzeums); 4) berechtigt der erfolgreiche Besuch der obersten Klasse zum Eintritt in ein Ober-Lyzeum (das ist das frühere höhere Lehrerinnenseminar und die früher „Frauenschule“ genannte Bildungsanstalt), 5) zum Eintritt in die verschiedenen Anstalten und Kurse zur Ausbildung technischer Lehrerinnen (Handarbeits-, Zeichen-, Turn-, Gesang-, Gewerbeschul-, Hauswirtschafts-Lehrerinnen), 6) zum Besuche von Handelsschulen (Vorbereitung auf den Beruf als Buchhalterin und Korrespondentin), 7) von Seminaren zur Ausbildung als Bibliothekarinnen, 8) von Kindergärtnerinnen-Seminaren.

In **Schulangelegenheiten** wird der **Direktor** an **jedem Schultage** von **12—1** Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen sein; die **Sprechstunden** der **Lehrerinnnen** und **Lehrer** werden in den Klassen bekannt gemacht werden.

Der Direktor

Bartezky.